

Theater Basel 8.-15 Juni 2012: DOBERMANN ON STAGE !

THE LIFE AND DEATH OF MARINA ABRAMOVIC

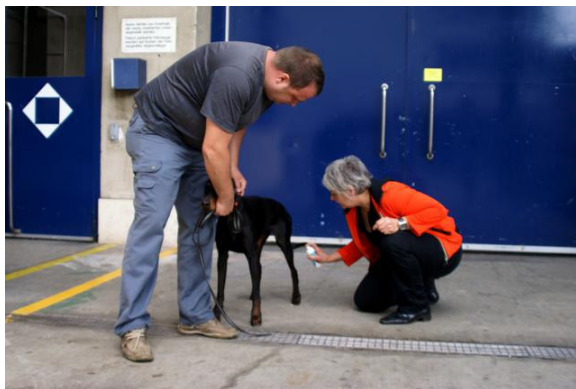
„The Life and Death of Marina Abramovic“ ist ein „once in a generation“ Kulturereignis von Robert Wilson mit Marina Abramovic, Willem Dafoe und einer internationalen Besetzung von Schauspielern und Performancekünstlern.

Quelle „Website Theater Basel“

Über das Internet hat uns Kerstin Anders, Requisiteurin des Theaters Basel, Anfang des Jahres gefunden und angefragt ob wir nicht mit drei von unseren Dobermännern im oben genannten Theaterstück mitwirken könnten. Nach klärenden Gesprächen am Telefon und einem Vorbesuch im April am Theater Basel um Bühne, Mensch und Dobermann bekannt zu machen, sowie eine Vorstellung des Bühnenbildes zu bekommen, haben wir gerne zugesagt. Als Züchter und Hundebesitzer war es nun unsere Aufgabe drei Dobermänner aus unserem bestehenden Rudel auszuwählen, die sich trotz Futter am Boden gut verstehen und vom Wesen her der Belastung auf der Bühne gewachsen waren. Bald schon stand das Kleeblatt bestehend aus Ares (m,11 Jahre), Wukari (w,7 Jahre) und Asahi (w,4 Jahre) fest.

Die Szene, in der unsere Dobermänner mitspielten, zeigte eine dreifache Marina bei ihrer Beerdigung nach einem alten tibetischen Totenritus. Die Knochen der Toten werden dabei von Hunden gefressen und werden so Futter für ein anderes Wesen und zum Symbol der Unendlichkeit.

Übrigens wurden unsere Hunde für die Aufführungen auch geschminkt. Denn die Hunde sollten für das Schattenspiel auf der Bühne ganz Schwarz sein.



Beim „Schminken“ mit schwarzer Farbe...



Links Bühnenoutfit, rechts Original!

Aus rechtlichen Gründen können wir kein eigenes Foto zum Bühnenbild veröffentlichen, jedoch findet man unter folgendem Link ein Bild, dass auch im Programmheft abgebildet war und das Bühnenbild schön zeigt (leider nicht mit unseren Dobermännern...):

<http://www.flickr.com/photos/desingel/7344488846>

Wie aber trainiert und bereitet man Hunde für so eine Statistenrolle vor? Immerhin sollen sich die Dobermänner während 20-25 Minuten frei, ohne Leine und Halsband, auf der verdunkelten Bühne mit wildfremden Menschen auf Podesten und neben der Bühne, bewegen. Zudem kommen gleichzeitig die Zuschauer in den Raum und es tönt schumrige Musik aus den Boxen mit Live-Gesang von der Nebenbühne her...



Mit dem Lift gelangten wir zur Nebenbühne, da war immer viel los...

Neben dem Vertrauen, dass die Hunde in ihre Halter haben müssen, braucht es einerseits sehr gut sozialisierte Hunde, welche Lärm, Dunkelheit und fremde Menschen in Kostümen nicht als Bedrohung wahrnehmen und andererseits einen guten Grundgehorsam haben. Zudem müssen sich die Hunde auf der Bühne, innerhalb der Gruppe, gut verstehen. Da mit Futter gearbeitet wurde, um die Hunde in Bewegung und bei Laune zu halten, darf auch kein Futterneid aufkommen. Entscheidend jedoch ist schlussendlich, dass die Tiere frühzeitig mit den Gegebenheiten bekannt gemacht werden und es als positive Erfahrung erleben. So war z.B. nach 2 Proben den drei Fellnasen klar, dass jetzt wieder „Futterzeit“ war und haben sich regelrecht auf die Bühne gefreut.



Auf der Bühne!

Trotz „Stress“ und „Bildvorstellungen“ des Produzenten wurde mit den Tieren, also auch mit unseren Hunden, immer sehr ruhig und geduldig umgegangen und gearbeitet. Wenn ein Hund nicht mehr wollte oder müde wurde, so war es nie ein Problem das entsprechende Tier von der Bühne zu nehmen. Es war wie es war. Wenn man mit Tieren arbeitet kann man nichts planen oder erwarten und so war auch jeder Auftritt anders.

Wir sind stolz auf unsere drei Dobermänner, welche ihre Aufgabe als Statisten so toll gemeistert haben. Trotz der vielen Ablenkungen und aus Hundesicht auch bedrohlichen Situationen haben sich Ares, Wukari und Asahi vorbildlich gezeigt. Sie haben Auftritt für Auftritt toll gemeistert, auch wenn nicht immer alles perfekt lief.

Für uns als Züchter und Hundebesitzer war es auch eine neue Erfahrung und wir danken Kerstin Anders und dem ganzen Theaterteam für die freundliche Aufnahme und die tolle Betreuung. Wir haben uns wohl gefühlt und freuen uns über einige neue Dobermannfans!



Unsere Dobermänner mit Sam Collins (Projektleiter aus Manchester), Soraya Shili und Kerstin Anders (Requisite Basel)

Uns war es wichtig mit dem Auftritt der drei Dobermänner auch etwas für das positive Image dieser Rasse beizutragen. Ein Ziel, das wir erreichen konnten, wurden unsere Dobermänner doch oft mit den Worten „das sind die lieben Hunde für Abramovic“ vorgestellt! Und auch an Streicheleinheiten und an gutem Zuspruch wurde gegenüber unseren Fellnasen nicht gespart.



v.l. Wukari, Ares und Asahi

In diesem Sinne bedanken wir uns für das Vertrauen und die tolle Zusammenarbeit!
Es war ein besonderes Erlebnis und diese Woche am Theater Basel wird uns sicher noch
lange in schöner Erinnerung bleiben!

Coni & Beni Freiburghaus
Dobermannzucht „vom CBF“